

Internationaler Preis für Kremsmünsterer Gemeinde



(29.9.2005) Wie David unter lauter Goliaths kam sich Bürgermeister Franz Fellingner vor, als er kürzlich einen internationalen Anerkennungspreis der Speyerer Hochschule für Verwaltungswissenschaften im Linzer Design Center entgegen nehmen durfte. Kein Wunder, die weiteren Preisträger waren z.B. das Statistische Bundesamt aus Deutschland, die Stadt Wien, das Finanzministerium und die Staatskanzlei des Kantons Zürich.

Und trotzdem konnten die Kremsmünsterer mit ihren innovativen Lösungen im E-Government erstmals auch international punkten. Zwar nicht mit hohen Investitionen, dafür mit guten Ideen. Modern, nachhaltig, übertragbar und nützlich für den Kunden müssen die Lösungen sein, die prämiert werden. Diese Kriterien erfüllt die Kremsmünsterer Gemeindeverwaltung, die sogar von einer Jury aus Maastricht und Bremen unter die Lupe genommen wurde.

Dazu zählen unter anderem die Homepage www.kremsmuenster.at, das Bürgerportal www.buergerportal.at, die Online-Verfahren, die Multi-Media-Station, die Schulservicecard und die ständige Kooperation mit dem Land Oö und dem Bund. Auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gratulierte: „Die Preisträger haben den Sprung von der Verwaltung zur Serviceorganisation geschafft“.

Wesentlich beteiligt waren die E-Business-Studenten der Fachhochschule Steyr, die in einem Projekt den Werdegang und die Strategie der Marktgemeinde Kremsmünster aufarbeiteten. „Wir alleine hätten es nicht geschafft, die detaillierte wissenschaftliche Beschreibung aller Bewerbungskriterien für den Speyerer Qualitätswettbewerb zu liefern“, freut sich Amtsleiter Reinhard Haider mit den Studenten Stefan Schmidinger (Steyr), Verena Köck (Hinterstoder), Walter Bogner, Stefan Voit und Sophie Seiwald.

Im Internet besitzt die Marktgemeinde Kremsmünster in Österreich eine Vorreiterrolle. Durch ein dauerhaftes Bestreben nach innovativen Lösungen in diesem Bereich hat Kremsmünster eine Vorbildfunktion für andere Gemeinden und Städte, die viele Lösungen erfolgreich übernehmen konnten. Verwirklicht wurden die Projekte mit der Software der Oö. Gemdat, RiS GmbH Steyr und help.gv.at. „Wir stellen uns gerne auf den Prüfstand des Wettbewerbes – nur daraus können wir lernen, wie wir unsere Verwaltung noch bürgerfreundlicher machen“, sind sich Bürgermeister Franz Fellingner und Amtsleiter Reinhard Haider einig. Beide haben nach wie vor „Lust auf Zukunft“, das Motto dieses Wettbewerbes.

Foto-Bildtext: Bürgermeister Franz Fellingner freut sich mit FH-Steyr-Student Stefan Schmidinger über den Internationalen Anerkennungspreis aus Speyer; Amtsleiter Reinhard Haider (li) hat sichtlich „Lust auf Zukunft“